

Kommissar Bello und die Samtpfote des Schreckens

Leseprobe

Alexander Schwarz

Copyright © 2025 Alexander Schwarz

Alle Rechte vorbehalten.

INHALT

1. Ein Bisschen zu viel Wurst – Bello wird mitten in der Nacht zu einem rätselhaften Diebstahl gerufen.
2. Tatort Naschmarkt – Alles voller Krümel und... Pfotenabdrücke?
3. Der Duft der Gefahr – Bello schnüffelt sich durch Spuren von Käse, Fisch – und Chanel No. 5?
4. Madame Miez tritt auf – Die berühmte Katzendame erscheint – auf einem Opernball!
5. Die Falle im Fiaker – Bello tappt in eine teuflisch duftende Katzenfalle.
6. Unterirdisch gefährlich – Maulwurf Max führt Bello durch geheime Tunnel.
7. Die Sachertorten-Verschwörung – Im Hotel Sacher fehlt der Nachtisch... und das Silberbesteck!

8. Kaffeekränzchen mit Klara – Papagei Klara belauscht wichtige Infos im Café Central.
9. Rettung im Riesenrad – Hoch über Wien wird es haarig.
10. Das Geheimversteck im Tiergarten – Ein Waschbär verrät, wo Madame Miez zuletzt war.
11. Die Rückkehr der Hundepolizei – Bello holt Verstärkung.
12. Ein Opernhaus voller Hinweise – Bello schleicht durch Kulissen und Orchestergräben.
13. Miez' Meisterplan – Die Katze will den goldenen Knochen aus dem Hundemuseum stehlen!
14. Verfolgung im Prater – Wilde Jagd zwischen Zuckerwatte und Geisterbahn.
15. Lügen, Lachen, Leckerlis – Miez täuscht mit einer Katzenkompanie.
16. Bello hat den Dreh raus – Trick 17 mit Würstelwasser.
17. Im Schatten des Stephansdoms – Es kommt zur ersten großen Konfrontation.
18. Ein Wiener Walzer zum Finale – Bello und Miez auf dem Opernball – undercover!
19. Pfoten hoch, Madame! – Die Katze wird überlistet... oder doch nicht?
20. Wien atmet auf – Bello wird gefeiert – und Miez? Die hat schon wieder was vor...

Kapitel 1: Ein Bisschen zu viel Wurst

Es war eine ruhige Nacht in Wien – zu ruhig für Kommissar Bello.

Der Wind streichelte durch die Gassen, irgendwo klapperte ein Mistkübel, und der würzige Duft einer vergessenen Leberkäsemmel wehte über den Naschmarkt.

Kommissar Bello saß in seinem kleinen Büro direkt über dem „Hund & Mensch“-Friseursalon in der Josefstadt und schnupperte. Da war etwas im Wind. Und es roch... verdächtig lecker.

RRRRING!

Das Diensttelefon klingelte. Bello schnappte sich den Hörer mit der Schnauze.

„Bello hier, Spürhund erster Klasse. Was gibt's?“

„Ein Notfall!“, quäkte eine aufgeregte Stimme. „Am Würstelstand beim Riesenrad! Jemand hat... ALLE WÜRSTE gestohlen!“

„Alle?“

„Sogar die mit extra Senf!“

Das war kein gewöhnlicher Diebstahl. Das war – ein Verbrechen gegen die Wurstkultur!

Zehn Minuten später raste Kommissar Bello mit seinem roten Roller über die Praterstraße. Sein Helm saß schief, die Ohren flatterten im Fahrtwind, und sein Detektivmantel wehte dramatisch hinter ihm her.

Am Tatort erwartete ihn eine erschütterte Zeugin: Frau Rosi, ein Dackel mit Schürze und Haarnetz, Besitzerin des berühmtesten Würstelstands Wiens.

„Kommissar! Die Würste sind weg! Einfach... weg! Und ich hörte nur ein leises Miauen und – zack! – war der ganze Grill leer!“

Bello kniete sich hin. Seine feine Hundenase zuckte.

„Aha... Was haben wir denn hier?“

Am Boden: Katzenpfotenabdrücke. Und daneben... ein goldener Haarclip in Form einer Maus. Bello hob ihn mit der Pfote hoch.

„Das hier“, murmelte er, „gehört keiner Straßekatze. Das ist Haute Couture. Und es riecht nach... französischem Fischparfum.“

Ein Kratzer auf dem Würstelstand, ein halb aufgeessener Käsekrainer, und eine Spur aus winzigen, glänzenden Glöckchen führte direkt... in den Prater.

Bello sah auf. Das Riesenrad drehte sich langsam über ihnen.

„Madame Mieze...“, knurrte er. „Du bist also wieder in der Stadt.“

Gerade als er dem ersten Hinweis folgen wollte, rauschte etwas durch die Luft und landete direkt auf seinem Kopf: ein Zettel, gefaltet wie ein Origami-Knochen. Bello klappte ihn auf.

„Lieber Bello,

du wirst mir nie auf die Schliche kommen.

Aber du darfst's ruhig versuchen. Miauen erlaubt.

Herzlichst – M.“

Bello grinste.

„Na gut, Madame. Das Spiel beginnt.“

Bitte helfen Sie mir – bewerten Sie mein Buch!

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Ihnen mein

Buch gefallen hat, würde ich mich sehr über Ihre Unterstützung freuen. Eine kurze Bewertung auf Amazon hilft nicht nur mir als Autor, sondern auch anderen Leserinnen, meine Werke zu entdecken.

Ihre Meinung ist mir wichtig – ehrlich, direkt und gern auch konstruktiv. Jede einzelne Rezension bedeutet mir sehr viel und trägt dazu bei, dass meine Geschichten wachsen können.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schwarz

www.seitenvollerabenteuer.com